

Handwerkertag der Klasse 6 in der Gemeinschaftsschule Salem

Der Hoch- und Tiefbaubetrieb Bertsche aus Salem lud die Lernpartner dazu ein, gemeinsam eine Mauer und eine Verschalung direkt vor unserer Gemeinschaftsschule zu bauen.

Herr Ruter erklärte den Lernpartnern dabei genau, welche Platten aneinander gehören und mit welchen Muttern und Stahlstangen diese aneinander befestigt werden sollen.

Auf Nachfrage, wie viel Zeit der Beton benötigt, um in der Schale zu einer harten Betonmauer zu werden, teilen die Fachmänner mit, dass die Verschalung an einem warmen Tag bereits nach sieben Stunden abgenommen werden kann. Noch besser würde der Beton sogar unter Wasser trocken erklärte Herr Ruter und berichtete von seinen Erfahrungen beim Bau eines Stegs bei der Fähranlegestelle in Konstanz.

Herr Bertsche hingegen gab den Lernpartnern nähere Einblicke in das handwerkliche Verfahren und darin, was beim Mauern genau zu beachten ist. „Heute wird an der Schule mit Kalksandsteinen und richtigem Mörtel gemauert.“ Bei Aufträgen im Berufsalltag werden die Steine jedoch des Öfteren aneinandergeklebt. Auch die Steine unterscheiden sich in ihrer Beschaffenheit.

Hier an der Gemeinschaftsschule Salem wurde anstatt dessen zu Ziegel gegriffen, aus dem einfachen Grund des Klima- und Wärmeschutzes.

Am aller Schönsten ist es für Herr Bertsche als Maurer jedoch mit echtem Mörtel und richtig großen Steinen zu arbeiten. Die Steine welche die Lernpartner heute von der Firma benutzen dürfen, dienen im Alltag als Sicht- und Ziermauerwerk. Für Herr Bertsche zeichnen die Vorzüge seines Berufsalltags vor allem die Abwechslung und das Arbeiten in der Natur aus.

Wer diese Vorzüge teilt, der sollte bei der Ausbildung zum Maurer folgende skills besitzen: Freude an der handwerklichen Arbeit, Durchhaltevermögen, Flexibilität und vorausschauendes Denken.

Die Ausbildungsdauer beträgt in der Regel drei Jahre und findet immer Blockweise im Ausbildungsbetrieb und in der Schule statt. Im zweiten Lehrjahr muss der Azubi eine Zwischenprüfung ablegen, bei der ein sehr guter Lernpartner sogar eine Lehrzeitverkürzung bekommen kann. Dies kam sogar schon im Familienbetrieb Bertsche Bau vor. Dazu wird ein Klassendurchschnitt von mindestens 2,4 benötigt.

Wir von der Gemeinschaftsschule Salem danken dem Hoch- und Tiefbaubetrieb Bertsche vielmals für diesen spannenden, taten- und lehrreichen Tag!